



SPD-BUNDESTAGSFRAKTION PLATZ DER REPUBLIK 1 11011 BERLIN

C&A Mode GmbH & Co. KG
z.Hd. Herrn Benedikt Spangenberg
Director of Country C&A
Deutschland
Wanheimer Strasse 70
D-40468 Düsseldorf

Berlin, 26. November 2012

Brand in einer Textilfabrik in Dhaka, Bangladesch

Sehr geehrter Herr Spangenberg,

mehr als hundert Menschen starben am vergangenen Wochenende bei einem Brand in einer Textilfabrik der Firma Tazreen Fashion in Dhaka (Bangladesch), die auch für Ihr Unternehmen Bekleidung fertigte – wie Sie selbst bestätigten. Zwar waren die Sweatshirts für den brasilianischen Markt bestimmt, jedoch ist zu befürchten, dass ähnliche schlimme Arbeits- und Sicherheitsbedingungen auch bei Zulieferern von Ihnen bestehen, die für den deutschen Markt fertigen. Aus diesem Grund wende ich mich heute in meiner Funktion als entwicklungspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion an Sie mit der dringlichen Aufforderung, Ihre unternehmerische Verantwortung für die tragischen Ereignisse zu übernehmen und darüber hinaus alles Ihnen Mögliche zu unternehmen, damit solche verhinderbaren Unfälle in Zukunft ausgeschlossen werden können.

Angesichts der Fernsehbilder von der brennenden neunstöckigen Fabrik ist es unverantwortlich, dass hier von C&A ein Auftrag vergeben wurde. Selbst ein Laie hätte erkennen müssen, dass aufgrund der Bauweise elementare Brandschutzvorschriften nicht eingehalten werden konnten.

In der kurzen Presserklärung, die Sie gestern anlässlich des Brandes veröffentlichten, lese ich kein Wort darüber, wie Sie die Familien der Menschen, die in den Flammen ums Leben kamen, entschädigen möchten. Sie erwähnen auch nicht, welche Konsequenzen Ihr Unternehmen nun ziehen wird. Daher möchte ich Sie um eine Auskunft darüber bitten, wie hoch die Entschädigung sein wird, die Sie den Familien der Opfer auszuzahlen planen.

Leider handelt es sich bei dem aktuellen Brand in Bangladesch nicht um einen Einzelfall. Vielmehr wurde es zur gängigen Praxis westlicher Textilunternehmen, die menschenunwürdigen und teils lebensbedrohlichen Verhältnisse in Ländern wie etwa Bangladesch und Pakistan auszunutzen, um möglichst billig zu produzieren. Der Brand in Dhaka stellt lediglich ein weiteres trauriges Beispiel dafür dar, wie der Billigwahn Menschenleben kosten kann. Das muss ein Ende haben. C&A sowie alle beteiligten deutschen Unternehmen müssen die Verantwortung übernehmen und gegenüber den Opfern und ihren Angehörigen die Haftung tragen. Grundbedingung für die Produktion in den genannten Ländern muss die Einhaltung des Verhaltenskodex der Clean Cloth Campaign sein, das heißt neben fairen Löhnen auch die Gewährung von Gewerkschaftsfreiheit, Haftungsübernahme, der Zugang zu Gerichten auch in den Auftraggeberländern und die Umsetzung von wirksamen Brandschutzvorschriften.

POSTANSCHRIFT PLATZ DER REPUBLIK 1 11011 BERLIN WWW.SPDFRAKTION.DE

BÜROANSCHRIFT UNTER DEN LINDEN 50 10117 BERLIN
TELEFON (030) 227- 73334 TELEFAX (030) 227- 76376 E-MAIL SASCHA.RAABE@BUNDESTAG.DE

WAHLKREISBÜRO 1 AM FREIHEITSPLATZ 6 63450 HANAU
TELEFON (06181) 240 98 TELEFAX (06181) 259 756 E-MAIL SASCHA.RAABE@WK.BUNDESTAG.DE

WAHLKREISBÜRO 2 ALTENHASSLAUER STRASSE 21 63571 GELNHAUSEN
TELEFON (06051) 8858 571 TELEFAX (06051) 8858 572 E-MAIL SASCHA.RAABE@WK.BUNDESTAG.DE



Aus all diesen Gründen appelliere ich eindringlich an Sie, Ihrer Unternehmensverantwortung gerecht zu werden und ein tragfähiges System zur Überwachung Ihrer Zulieferer zu etablieren. Zudem möchte ich Sie bitten, mir eine detaillierte Stellungnahme zu Ihrem nun beabsichtigten Vorgehen hinsichtlich Haftung, Entschädigung und der Überprüfung Ihrer bestehenden Vertragsbeziehungen mit Zulieferern im Ausland zukommen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Sascha Raabe